

# Heute hier, morgen dort

[Hannes Wader](#)

Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort  
Hab mich niemals deswegen beklagt  
Hab es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt  
Nie nach Gestern und Morgen gefragt

Manchmal träume ich schwer und dann denk ich es wär  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Dass man mich kaum vermisst, schon nach Tagen vergisst  
Wenn ich längst wieder anderswo bin  
Stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht  
Doch dem Ein' oder Andern im Sinn

Manchmal träume ich schwer, und dann denk ich es wär  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm  
Denn die Antwort darauf fällt mir schwer  
Denn was neu ist, wird alt, und was gestern noch galt  
Stimmt schon heut oder morgen nicht mehr

Manchmal träume ich schwer und dann denk ich es wär  
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun  
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar  
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Songschreiber: Hannes Wader, Gary Bolstad. Nur für nicht kommerzielle Zwecke.